

INFORMATIONEN DER SENIOREN-UNION SACHSEN

Senioren-Union Sachsen
Landesdelegiertenversammlung
am 7. Juni 2023 wählt neuen
Landesvorstand
Seite 2 bis 4

Neues aus der
CDU-Landtagsfraktion
Koalition ist ein
Zweckbündnis
Seite 5 bis 7

Verkehrspolitik im Focus
Andreas Nowak MdL
Seite 8
Kreisverbände / Termine
Seiten 10 bis 12

* Senioren-Union Deutschland mit neuem Vorsitzenden *

Die 19. Bundesdelegiertenversammlung hat gewählt – eine Ära endet

Senioren-Union der CDU Deutschlands stellt sich neu auf.

Die Delegierten der 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU haben überraschend den rheinland-pfälzischen Landesvorsitzenden **Dr. Fred-Holger Ludwig** zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt.

Der 77-jährige Arzt aus Bad Bergzabern löste den nicht wieder kandidierenden langjährigen Vorsitzenden **Prof. Dr. Otto Wulff** ab und setzte sich auf der Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg gegen zwei Mitbewerber durch. Erstaunlicherweise hatte er die Mehrheit der Delegierten hinter sich vereinen können. Helge Benda, der nordrhein-westfälische Landesvorsitzende konnte offensichtlich Teile seiner Landsleute, welche zahlenmäßig die Mehrheit der Delegierten stellten, nicht überzeugen.

Ludwig kritisierte in seiner Vorstellungsrede u.a. die zunehmende Altersarmut und bemängelte, dass rd. 690 000 Rentner auf Grundsicherung angewiesen sind, er forderte mehr Sicherheit für Ältere in den Städten. Es müsse, so Ludwig, deutlich und sichtbar bleiben, dass die Anliegen, die Belange, die Interessen und Sorgen der älteren Generation bei der CDU und der Senioren-Union in besten Händen sind.

Der neue Bundesvorsitzende will außerdem fortsetzen, was mit dem



Dr. Fred-Holger Ludwig
Vorsitzender der Senioren-Union Deutschlands

Motto „Union der Generationen“ gemeint ist: „Wir werden zeigen, dass Alt&Jung, die Zusammenarbeit mit der jungen Generation, keine Worthülse ist.“

Die wenigen ostdeutschen Delegierten waren sich einig, dass es besser ist, **Rolf Berend**, (Landesvorsitzender Thüringen) und **Prof. Dr. Wolfgang Merbach** (Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt) bei der Beisitzerwahl zu unterstützen, als sich mit Bewerberinnen und Bewerbern aus allen „kleinen Bundesländern“ gegenseitig zu behindern.

Für Sachsen sitzt lt. Bundesstatut unser Landesvorsitzender **Klaus Leroff** mit Sitz und Stimme im Bundesvorstand, da wir kein gewähltes Mitglied dort haben.

Eine Ära geht zu Ende!

In seinem Rechenschaftsbericht hatte der scheidende Bundesvorsitzende **Prof. Dr. Otto Wulff** nach

21 Amtsjahren einen Blick zurück und nach vorn gerichtet. Wulff betonte, dass niemals wieder in Deutschland radikale Parteien politischen Einfluss gewinnen dürfen. „Freiheit und Demokratie haben keinen dauerhaften Bestand, wenn wir nicht bereit sind, dafür zu kämpfen“, sagte Wulff in seiner letzten Rede als Vorsitzender. Der später zum **Ehrenvorsitzenden** der Senioren-Union gewählte Wulff appellierte, mehr Hoffnung und Zuversicht zu verbreiten. „Pessimisten und Nörgler wählt man nicht.“

Der neue Bundesvorstand:

Bundesvorsitzender

Dr. Fred-Holger Ludwig

Stellvertretende Bundesvorsitzende

Elisabeth Ball, Helge Benda
Claus Bernhold, Astrid Birkhahn
Jürgen Feddersen, Rainer Hajek

Bundesschatzmeister

Heinz Soth

Schriftführerin

Helga Lucas

Mitgliederbeauftragter

Holm Eggers

Weitere 19 Beisitzer

Rolf Berend, Peter Fröhlingsdorf,
Peter Grab, Irmgard Klaff-Isselmann,
Ursula Kuri, Reinhard Maly, Manfred
Maurer, Prof. Dr. Wolfgang Merbach,
Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Detlef
Scharf, Cornelia Schlegel, Sibilla
Simons, Theo Thissen, Christa Thoben,
Karl-Heinz Totz, Dieter Walther, Kurt
Wiegel, Jürgen Zeller

Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union Sachsen, 7. Juni 2023 in Dresden

Bericht von Dr. Karl Placht

Der alte und neue Vorsitzende der Senioren-Union in Sachsen, **Klaus Leroff** begrüßte eingangs die Teilnehmer der Landesdelegiertenversammlung und die anwesenden Ehrengäste **Helga Karp** (Vorsitzende SU Mecklenburg-Vorpommern), **Helge Benda** (Vorsitzender SU Nordrhein-Westfalen und Stellvertr. Vorsitzender SU Bund), **Dr. Fred-Holger Ludwig** (Vorsitzender SU Rheinland-Pfalz und Stellvertr. Vorsitzender Bund) sowie **Christian Hartmann MdL** (Fraktionsvorsitzender der CDU Fraktion im Sächsischen Landtag). Später wurde noch der Landesvorsitzende der Jungen Union Sachsen Niederschlesien, **Macus Mündlein** begrüßt.

Nach der Ehrung unserer verstorbenen Freundinnen und Freunde übernahm der Kreisvorsitzende aus Meißen, Geert Mackenroth MdL, die Versammlungsleitung. In das Präsidium wurden Klaus Leroff, Konrad Riedel, Dr. Georg Böhme-Korn und als Schriftführerin Heidrun Schöne gewählt.



Nun schon traditionsgemäß überbrachte **Helga Karp** die Grüße des Landesverbandes der Senioren-Union Mecklenburg-Vorpommern. Sie sagte, dass der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern zwar einer der kleinsten Landesverbände der Senioren-Union ist, der aber ein sehr aktiver Landesverband sei. Sie

appellierte an uns, die Deutsche Sprache bewusst und ohne den „Gender-Unsinn“ zu benutzen, viele aus der älteren Generation haben auch keinen Bezug zur englischen Sprache und verstehen deshalb viele Ausdrücke nicht.

Helge Benda (unten im Bild) überbrachte die Grüße des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union, Prof. Otto Wulff. In seiner Rede ging er auf die Leistungen der Friedlichen Revolution in der DDR und auf aktuelle Tagesprobleme ein. Zur Grenzsicherung gegen unberechtigte Einreise in die BRD und die Ablehnung fester Grenzposten in Sachsen und Brandenburg gegenüber der Tschechischen und Polnischen Republik führte er aus, dass das, was an der Bayerischen/Österreichischen Grenze möglich ist, auch in Sachsen und Brandenburg möglich sein muss.

Dr. Fred-Holger Ludwig (Bild rechts) stellte in seinem Grußwort fest, dass die älteren Menschen gegenwärtig eine schwierige Zeit durchleben, da die übrige Gesellschaft die Alten als Belastung empfindet. Die steigende Anzahl an Menschen, die die Grundversicherung beantragt haben, ist ein Zeichen dafür. Es kann z.B. nicht sein,



dass die als Alterssicherung vorgesehenen Ersparnisse der älteren Generation durch die gesetzlich von der Ampel angestrebte Heizungs-umstellung genutzt und aufgebraucht werden. Leistungen nach § 68 SGB sind eine Pflichtaufgabe des Staates und der Länder. Darunter fällt auch die Psychosoziale Betreuung. Er rief dazu auf, dass wir gemeinsam dafür kämpfen, dass wir Senioren wirksamer in der Politik werden.



Landesdelegiertenversammlung

Senioren-Union Sachsen



Landesvorsitzender Klaus Leroff

Der Landesvorsitzende der Senioren-Union Sachsen, **Klaus Leroff**, hielt einen emotionalen und sehr langen Rechenschaftsbericht mit einem ausführlichen Streifzug zu Problemen, vor denen wir Senioren in der gegenwärtigen Zeit stehen. Hier werden aus Platzgründen nur einige der im Rechenschaftsbericht vorgetragenen Themen nachfolgend aufgeführt.

Er ging insbesondere auf die Äußerungen verschiedener CDU-Granden zur Rentenpolitik ein. Der Vorschlag, dass für ein Jahr mehr Lebenserwartung der Renteneintritt vier Monate später erfolgen soll, kann nicht die Lösung des Rentenproblems sein! Warum kann eine flexible Grenze für den Renteneintritt nicht möglich sein? Es sollte jeder bestimmen können, wann er unter der Voraussetzung einer Mindestbeitragszeit in Rente gehen will. Je nach gewähltem Zeitpunkt wird es dann eben „Mindestrente“ oder ein selbst erarbeitetes Mehr an Rente.

Ein weiterer Punkt war, dass in Ost und West gleicher Lohn für die gleiche Arbeit gezahlt werden müsste. Der Lohn sollte so hoch sein, dass im Alter auch eine ausreichende Rente erzielt werden kann. Die soziale Verantwortung der Arbeitgeber, insbesondere der DAX-Unternehmen, ist in dieser Beziehung ungenügend, denn nur mit

Arbeit ist der Wohlstand aufzubauen und zu erhalten!

Das sog. „Hochtechnologieland Deutschland“ ist in Frage zu stellen. Beispielsweise ist in asiatischen Ländern die flächendeckende Internetverbindung wesentlich leistungsfähiger als in Deutschland, wo der Ausbau des „schnellen“ Internets nur zögerlich erfolgt und es immer noch „weiße Flecken“ auf der Landkarte gibt.

Es ist zu befürchten, dass die gegenwärtige Wirtschaftspolitik der Ampelkoalition zu einer Deindustrialisierung Deutschlands führen kann.

Unter dem Eindruck der Proteste gegen die Verurteilung von Linksextremistin Lina E. und den Klebern der letzten Generation muss dafür gesorgt werden, dass diesen nicht zu viel Öffentlichkeit gegeben wird und die Polizei nicht als Täter hingestellt wird. Angriffe (Steinwerfer, Pyrotechnik) auf die Polizei sowie Rettungskräfte und Feuerwehr sind nicht hinnehmbar.

Wie unsere Senioren generation diskriminiert wird, sei auch den Verlautbarungen eines Kölner Wirtschaftsinstitutes zu entnehmen. Dieses Institut fordert, dass Senioren mit einer zu großen Wohnung zusätzlich 20 % zur Miete zahlen sollen.

Er rief abschließend dazu auf, dass wir Senioren durch Wahrheit, Klarheit und Konsequenz dazu beitragen sollen, dass wir Senioren wieder mehr Gewicht in der Gesellschaft haben, schließlich haben die heutigen Rentner den jetzigen Wohlstand aufgebaut.

Der Schatzmeister der Senioren-Union Landesverband Sachsen, **Hans Joachim Walter**, wies in seinem Rechenschaftsbericht darauf hin, dass die Senioren-Union Sachsen keinen eigenen Haushalt hat.

Die für die Arbeit erforderlichen fi-

nanziellen Mittel werden von der



Landesschatzmeister Hans-Joachim Walter

CDU Sachsen zur Verfügung gestellt. Dafür ist der Sächsischen Union herzlich zu danken.

Die beiden Berichte waren so umfangreich und klar, dass von Seiten der Delegierten kein Bedarf an einer Aussprache bestand. Der Landesvorstand und der Schatzmeister wurden dementsprechend einstimmig entlastet.

Der bisherige Vorsitzende der Senioren-Union in Sachsen bedankte sich beim Geschäftsführer des Landesverbandes, Peter Liebers, für seine geleistete Arbeit.



Dr. Georg Böhme-Korn

Ebenso dankte er dem aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden und ehemaligen Dresdner Kreisvorsitzenden, Dr. Georg Böhme-Korn, für seine aktive Tätigkeit im Landesvorstand der letzten Jahre.

Landesdelegiertenversammlung

Senioren-Union Sachsen



Christian Hartmann MdL bei seinen Ausführungen, mehr dazu auf den folgenden Seiten

Danach informierte der Vorsitzende der CDU Fraktion im Sächsischen Landtag, **Christian Hartmann** MdL, zu aktuellen Themen der Landespolitik.

Er sei zwar noch nicht im Beitrittsalter zur Senioren-Union, gleichwohl kenne er unsere Probleme und Bedenken sehr gut. Hier sollen nur zwei seiner bemerkenswerten Aussagen zitiert werden:

- Die Zukunft der Jungen Union sei die Senioren-Union.
- Leider sei es gegenwärtig auch so, dass bei jedem Wehwechen in der Gesellschaft oder der Wirtschaft sofort nach dem Staat gerufen wird. Die Eigenverantwortung und -initiative blieben dabei auf der Strecke.

Diesen Aussagen ist nichts hinzuzufügen.

Die anschließende Vorstandswahl fand mit dem elektronischen Abstimmungsverfahren EIWA aus dem CDU-Kreisverband Mittelsachsen statt. Dem Organisator Robert Sahn und seinem Team ist zu danken, dass dadurch diese Wahl problemlos

und schnell erfolgte.

Klaus Leroff (Pirna) wurde mit 96,5% erneut als Landesvorsitzender gewählt, ebenso wie Konrad Riedel (Leipzig) als einer der stellvertretenden Vorsitzenden. Neu als stellvertretender Vorsitzender wurde Frank Vogel (Eibenstock),

der bis 2022 Landrat im Erzgebirgskreis war, gewählt.

Mit Schatzmeister **Hans Joachim Walter** (Freiberg) und den Beisitzern **Hedda Adam**, **Heidrun Schöne** (beide Dresden), **Thomas Pietzsch** (Zwickau), **Jürgen Grunow** (Pirna), **Ludwig Bergmann** (Plauen) und **Andreas Lämmel** (Dresden) ist der neue Landesvorstand komplett.

Ebenso gewählt wurden abschließend die Delegierten und Ersatzdelegierten des Landesverbandes Sachsen zur Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union.

Eine abschließende Bemerkung zur Disziplin und Achtung vor dem Redner. In der allerletzten Reihe im Veranstaltungsraum schwatzten während der Berichte zwei Frauen so laut miteinander, dass die Redner kaum zu verstehen waren. Das ist gegenüber den Rednern und den Versammlungsteilnehmern sehr unhöflich.



v.l.n.r. Beisitzer Thomas Pietzsch, Beisitzer Jürgen Grunow, Vorsitzender Klaus Leroff, stellv. Vorsitzender Frank Vogel, Beisitzerin Heidrun Schöne, stellv. Vorsitzender Konrad Riedel, Landesschatzmeister Hans Joachim Walter, Beisitzerin Hedda Adam, nicht im Bild Andreas Lämmel und Ludwig Bergmann

Vertrauen und Verlässlichkeit

Christian Hartmann MdL



Christian Hartmann MdL
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Sächsischen Landtag

Die Koalition aus CDU, Bündnisgrünen und SPD läuft allmählich auf die Zielgerade ein. Für eine Bilanz ist es zwar zu früh, aber eine Momentaufnahme kann zeigen, was bis zur Landtagswahl in knapp einem Jahr noch zu tun ist.

Die Koalition war von Anfang an ein Zweckbündnis. Denn ein Zusammengehen mit der LINKEN oder der AfD wurde – was nach wie vor richtig ist – ausgeschlossen.

Und auch die Ausgangsbedingungen waren klar: Überwiegend ideologiegesättigte oder sozialromantische Vorstellungen auf der einen Seite, pragmatisches Handeln entlang des Wertefundaments einer christlichen, liberalen und sozialen Politik auf der anderen, also auf unserer Seite.

Während wir auf Freiheit, Eigenverantwortung und das Leistungsprinzip setzen, geht es den Koalitionspartnern eher um Regulierung, Umverteilung und Bevormundung.

Machen wir uns nichts vor: Schon diese wenigen Schlagworte reichen aus, um die Unterschiede deutlich zu machen.

Und dennoch eint die Koalition unter Führung der CDU das Ziel, den Freistaat Sachsen weiter voranzubringen. Obgleich jeder der drei Koalitionspartner auf Zeit etwas Anderes darunter versteht. Das ist auch der Grund, weshalb in dieser Koalition der kleinste gemeinsame Nenner oftmals zum Maximalkompromiss wurde. Dabei galt und gilt: An mancher Stelle muss man sich einigen, an mancher Stelle will man sich einigen

und an anderer Stelle geht es einfach nicht.

Wer sich jedoch das Handeln der derzeitigen Bundesregierung anschaut, der wird über die Koalition in Sachsen sagen müssen, dass sie ziemlich zuverlässig arbeitet. Sie hat nicht mit gegenseitiger Zermürbung begonnen, sondern mit dem Willen, die Unterschiedlichkeit der jeweiligen Partner zum Wohl des Freistaates Sachsen und dessen weiterer erfolgreicher Entwicklung zu nutzen. Dafür steht der gemeinsam vereinbarte Koalitionsvertrag.

In der Politik gibt es nur eine Währung, in der wir als CDU-Fraktion in dieser Koalition zahlen können, und die heißt Vertrauen und Verlässlichkeit.

Unter diesem Motto haben wir zwei Doppelhaushalte verabschiedet sowie viele Vorhaben und Gesetze auf den Weg gebracht, die wir – hätten wir allein entscheiden können – sicherlich deutlich anders gefasst hätten.

Genau aus diesem Grund bleibt diese Koalition für uns ein Bündnis der verpassten Chancen, getragen von dem Gefühl, dass mehr hätte möglich sein können. Doch dazu bräuchte es andere Voraussetzungen.



Bild von [Wikilimages](#) auf [Pixabay](#)

Das Thema Wolf als Beispiel

Der Umgang mit dem Wolf beispielsweise liegt uns als CDU seit Jahren am Herzen. Als CDU wussten wir schon immer, dass der Wolf uns dann Probleme bereiten wird, wenn er sich ungehemmt vermehren und ausbreiten kann. Ein ausgewachsenes Tier steht am Ende der Nahrungskette und hat keine natürlichen Feinde außer seinen Artgenossen und den Menschen.

Das ist einfache Biologie statt Ideologie. Deshalb haben wir seit langer Zeit gefordert, den Abschuss von Wölfen zu erleichtern, sofern das aufgrund der anwachsenden Population, Ausbreitung und Gefährdung für die Nutztierhaltung notwendig werden sollte.

Hier zeigt sich ganz deutlich die Unbeweglichkeit von Teilen dieser Koalition, frei nach Alfred Dregger: Einer unserer Koalitionspartner ist geradezu der Höhepunkt des Ausstiegs aus der Wirklichkeit. Erst nach zähem Ringen fand sich der verantwortliche grüne Staatsminister Wolfram Günther bereit, wenigstens ein bisschen für Erleichterungen zu sorgen und die Hürden für den Abschuss zu senken.

Politik für Bürger und Wirtschaft

Der Arbeit im Landtag geht oftmals ein sehr langer Weg bis zu einer Einsicht bei den Koalitionspartnern voraus. Wir denken unser Handeln und Entscheiden vom Ergebnis her, von dem, was für die Bürgerinnen und Bürger sowie die sächsische Wirtschaft passt und was ihr dient.

Mit uns gibt es deshalb bis zum Ende der Legislatur keine Politik gegen die Interessen der kommunalen Ebene, der Wirtschaft, der Landwirte etc. Denn ein solches Handeln schadet am Ende mehr, als das es nützt.

Aktuell zeigt sich, dass dies zunehmend herausfordernder wird. Es steht noch manches auf der Agenda,

Neues aus der CDU-Landtagsfraktion

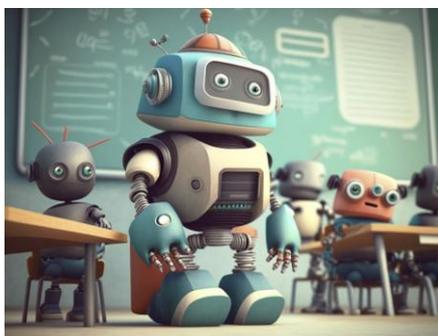
bei dem die Vorstellungen innerhalb der Koalition sehr weit auseinanderliegen: Agrarstrukturgesetz oder Vergabegesetz seien hier exemplarisch genannt.

Die CDU-Fraktion wird weder eine sozialismusähnliche Vorkaufsbe-
rechtigung des Staates für landwirt-
schaftliche Flächen akzeptieren
noch eine Überforderung der Wirt-
schaft bei Nachweispflichten (Lie-
ferketten, Arbeitsstandards,
Bürokratieaufbau). Das ist mit uns
nicht zu machen.

Stattdessen setzen wir auf die Prin-
zipien sozialer Marktwirtschaft.
Damit waren wir als Union stets gut
beraten und unser Land war erfolg-
reich.

Landesthemen im Fokus

Zwei weitere Themen will ich noch
ansprechen, die den Sachsen sehr
wichtig sind: Bildung und Lehrer-
mangel sowie die medizinische und
pflegerische Versorgung. Ich plädie-
re sehr dafür, beim Lehrermangel
die Realitäten auch einmal anzuer-
kennen. So haben wir bereits vor
einiger Zeit die Verbeamtung aller
Lehrer eingeführt, die Gehälter der
Grundschul- und Oberschullehrer
angehoben, und auch die Anzahl der
Lehramtsstudienplätze wurde inzwi-
schen massiv auf 2.700 erhöht.



KI-generiert von [Alexandra Koch](#) auf [Pixabay](#)

Es liegt also, anders als öffentlich
und seitens der Gewerkschaften
und Verbände oftmals kolportiert,
keineswegs an den schlechten Be-
dingungen im Freistaat Sachsen,
dass wir nicht alle Lehrerstellen

besetzen können.

Das Problem ist die Demografie. Hier
hat Sachsen sicherlich aufgrund der
erheblichen Abwanderung Anfang
der 1990er Jahre einen besonders
großen Rucksack zu tragen. Dennoch
sieht die Situation an den Schulen
mittlerweile in allen Bundesländern
gleich aus. Lehrer fehlen im Norden
genauso wie im Süden oder im Wes-
ten Deutschlands.

Neben der Tatsache, dass es auch
bundesweit zu wenig Lehrer gibt,
spielt eine große Rolle, dass viele von
ihnen nicht Vollzeit arbeiten. Wir
könnten dem Lehrerberuf beikom-
men, würden alle Lehrer in Vollzeit
arbeiten, wären sämtliche Studien-
plätze belegt und würden mindestens
80 Prozent der Studienanfänger das
Studium erfolgreich abschließen.
Dazu ist es natürlich auch erforder-
lich, dass die ausgebildeten Lehrer
hier im Freistaat Sachsen bleiben und
nicht in andere Bundesländer abwan-
dern.



Bild von [Tumisu](#) auf [Pixabay](#)

Abwanderung und der demographi-
sche Wandel, insbesondere in den
ländlichen Räumen, sind im Übrigen
auch zentrale Probleme im Gesund-
heitssektor. Die Bevölkerung wird
geringer und gleichzeitig älter; für
Ärzte und Apotheken wird es deshalb
zunehmend unattraktiver, ihre Ange-
bote im ländlichen Raum vorzuhal-
ten. Darauf haben wir aber bereits
reagiert.

Seit dem Wintersemester 2022/23
wird im Freistaat Sachsen im Rahmen
der Landarztquote erstmals ein Anteil
von 6,5 Prozent der Studienplätze für
Medizin an Hausärzte, die insbeson-
dere auf dem Land tätig werden wol-
len, vergeben.

Besonderes Augenmerk der CDU-
Fraktion gilt nun der Krankenhaus-
planung, um eine hochwertige medi-
zinische Versorgung im gesamten
Freistaat Sachsen sicherzustellen.



Bild von [Sasin Tipchai](#) auf [Pixabay](#)

Bundespolitik auf Landesebene „kontern“

Ein wichtiges Thema ist und bleibt die
Migration.

Seit Jahren predige ich, dass wir dabei
sehr gut unterscheiden müssen: not-
wendige Fachkräftezuwanderung auf
der einen Seite, illegale Migration und
Zuwanderung auf der anderen Seite.

Wir brauchen eine **gesteuerte Zu-
wanderung** in den sächsischen Ar-
beitsmarkt und müssen den unkon-
trollierten Zustrom in die Sozialsys-
teme stoppen. Alles andere überford-
ert unser Land und führt zu sozialem
Unfrieden. Für uns ist klar: **Wir ach-
ten das Asylrecht und setzen es um,**
aber dort, wo kein Anspruch auf Asyl
besteht, muss eine Grenze gezogen
werden. Sicherlich sind die Hand-
lungsmöglichkeiten auf Landesebene
und seitens der CDU-Fraktion im
Sächsischen Landtag hierbei begrenzt.



Bild von [Ralph](#) auf [Pixabay](#)

Dennoch versucht insbesondere un-
ser Innenminister Armin Schuster den
Druck auf Berlin in genau diesen Fra-
gen hoch zu halten.

Fortsetzung Christan Hartmann MdL



Bild von [Gerd Altmann](#) auf [Pixabay](#)

Fachkräfte kommen deshalb in unser Land, weil sie hier etwas leisten, arbeiten und sich zumeist auch aktiv in diese Gesellschaft einbringen wollen.

Für sie muss es attraktiv sein, hierher zu kommen. Zuwanderung auf Gerätewohl hingegen folgt allzu häufig vollkommen anderen Motiven und endet in sozialstaatlichen Transferleistungen.

Mit Blick auf die illegale Migration und das damit verbundene Schleusergeschehen muss man jedoch feststellen, dass der Freistaat Sachsen tut, was er kann.

Schon lange fordern wir ein aktiveres Vorgehen seitens des Bundes und die Durchführung von Grenzkontrollen ebenso wie sie in Bayern praktiziert werden.

Die jüngsten Maßnahmen des sächsischen Innenministeriums werden von der CDU-Fraktion ausdrücklich unterstützt, gleichwohl verweigert die zuständige Bundesministerin Faeser jegliches Handeln.

Deshalb ist der Freistaat Sachsen nun tätig geworden und hat Landespolizisten verstärkt eingesetzt, um so viele Schleuser mit ihren Fahrzeugen zu stellen wie nur möglich.

Als Fraktion stehen wir eng an der Seite der CDU-geführten Ministerien, wenn es darum geht, im Frei-

staat das Richtige zu tun und die offensichtlich fehlgeleitete Migrationspolitik der Bundesregierung, wo immer möglich, zu korrigieren.

Eigenes Profil herausarbeiten

Das Ziel der CDU-Fraktion ist es, bis zur **Landtagswahl am 1. September 2024** weiterhin das eigene Profil zu schärfen, unsere Positionen deutlich zu machen und vor allem Präsenz in der Fläche zu zeigen.

Nur so werden wir im Land wahrgenommen. Und nur so können wir unsere Punkte setzen. Ich will nicht verhehlen, dass die Coronapandemie unsere politische Arbeit

über einen langen Zeitraum massiv erschwert hat. Der direkte Kontakt mit den Menschen vor Ort ist durch nichts zu ersetzen und muss wieder verstärkt geführt werden.

Hier fehlt uns leider bisweilen der notwendige Biss und mitunter auch die Leidenschaft, in den direkten Schlagabtausch mit den politischen Mitbewerbern zu gehen. Das müssen wir besser machen – **auf allen politischen Ebenen.**

Die CDU-Fraktion setzt seit diesem Jahr vermehrt auf eigene Positionspapiere, um sich von einer koalitionsgeeinten Meinung abzusetzen, und auf die Organisation von eigenen Veranstaltungen.

Auf diese Weise kann es gelingen, die Dinge so darzustellen, wie wir sie als CDU für richtig halten.

Das wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir die Wählerinnen und Wähler inhaltlich überzeugen.

Nur so werden wir auch im kommenden Jahr erfolgreich sein können und das Ziel erreichen, erneut stärkste Kraft im Landtag zu werden und nach Möglichkeit eine Regierung mit nur einem Koalitionspartner zu bilden.



Bild von [Gerd Altmann](#) auf [Pixabay](#)

Herausforderungen der sächsischen Verkehrspolitik in den nächsten Jahren !

Andras Nowak MdL



Andreas Nowak MdL ist Abgeordneter aus Leipzig-West und Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages. Ehrenamtlich engagiert er sich als CDU-Kreisvorsitzender von Leipzig und als Mitglied im Landesvorstand der Sächsischen Union.

In den letzten 30 Jahren ist die Verkehrsinfrastruktur im Freistaat Sachsen grundlegend überholt und erweitert worden. In der nächsten Legislatur warten neue Herausforderungen - auch mit Bezug zur EU.

So manch einer wird sich noch erinnern, 1990 bestand die Autobahn von Dresden nach Bautzen aus einer Holperpiste. Wer nach Görlitz wollte, musste weiter über die B 6 fahren, denn hinter Bautzen war Schluss mit der Autobahn.

Auf Teilen der schon früher geplanten und begonnenen Trasse standen lediglich einige Gewächshäuser.

Es gehört zur großen Leistung des 1. Sächsischen Landtages und der Sächsischen Staatsregierung unter Ministerpräsident Kurt Biedenkopf und Verkehrsminister Kajo Schommer, hier schnell einen Ausbau organisiert zu haben, inklusive Deutschlands damals längstem Autobahntunnel unter den Königshainer Bergen.

Seit der EU-Osterweiterung 2004 und dem Beitritt von Polen und

Tschechien zum Schengen-Raum ist vor allem der Schwerlastverkehr erheblich gewachsen. Hinzu kommt die gewachsene Zahl der Pendler, welche heute viel zu oft im Stau stehen. Deshalb will die CDU einen Ausbau der A 4. Rund um Dresden soll das von sechs auf acht Spuren geschehen, von Dresden-Nord bis Bautzen auf sechs Spuren. Wir haben das Vorhaben im Bundesverkehrswegeplan angemeldet.

Leider treibt die Ampel-Bundesregierung das Projekt nicht voran. Im Gegenteil, derzeit steht sie auf der Bremse. Eine Ausbauperspektive ist aber nötig, damit schon heute über die Standspur Entlastung organisiert werden kann.

Eine Nutzung des Standstreifens als Fahrspur ist nämlich nur möglich, wenn es einen generellen Beschluss zum Ausbau gibt. Der lässt in Berlin auf sich warten.

Rollende Landstraße entlang der A 4

Ähnlich ist es mit der Elektrifizierung der Strecke Dresden-Görlitz. Diese ist wichtig, um den ÖPNV zu beschleunigen und Görlitz wieder an das Fern-

verkehrsnetz der Bahn anzuschließen. Diese Strecke ist wichtig für eine schnelle Fernverkehrsverbindung nach Breslau und Krakau.

Wenn es Berlin ernst ist mit dem Strukturwandel in der Lausitz, darf auch dieses Projekt nicht länger auf die lange Bank geschoben werden. Ordentliche Verkehrsinfrastruktur ist die Basis für eine gute wirtschaftliche Entwicklung.

Außerdem gibt es durch eine Elektrifizierung auch Potential für eine Rollende Landstraße zur Entlastung der A 4 vom LKW-Verkehr.

Hier braucht es aber eine gute Abstimmung mit unseren Nachbarn in Polen oder gegebenenfalls sogar in der Ukraine und unter Umständen eine Blockabfertigung von LKW auf der A 4 nach dem Vorbild von Tirol. Dort hat die schwarz-grüne Landesregierung eine Höchstmenge von LKW je Stunde auf der Inntal-Autobahn festgelegt. Wird diese überschritten, müssen die LKW warten, bis das nächste Kontingent frei ist.

Das steigert die Attraktivität einer Rollenden Landstraße. Hier kann Deutschland von unseren europäischen Nachbarn lernen.



Beispielbild von Sabine auf pixabay

Verkehrspolitische Herausforderungen

Andreas Nowak MdL



Bild von Peter H (Tama66) auf Pixabay

Erzgebirgsbasistunnel für schnelle Züge nach Prag

Ein weiteres wichtiges Verkehrsprojekt ist der Erzgebirgsbasistunnel. Im Schienengüterverkehr ist die Elbtalstrecke über Bad Schandau und Schöna heute schon eine starke Belastung für die Anwohner. Außerdem ist sie nicht hochwassersicher. 2035 wird es keine weiteren Kapazitäten für weitere Güterzüge mehr geben. Schöna ist heute schon der am zweitmeisten frequentierte deutsche Eisenbahngrenzübergang nach Basel im Rheintal. Deutschland und Tschechien haben sich daher seit geraumer Zeit bei der EU dafür stark gemacht, hier Entlastung zu schaffen. Die Strecke gehört zum wichtigen EU-TEN Orient/East-Med-Corridor. Der Freistaat Sachsen hat durchgesetzt, dass sie im Bundesverkehrswegeplan im vordringlichen Bedarf steht. Die EU fördert das Projekt. Es wird darauf ankommen, dass in Brüssel auch in den kommenden Jahren Lobbyarbeit für den Neubau gemacht wird. Die Fahrzeit für die Schnellzüge von Dresden nach Prag wird sich dann auf ca. eine Stunde verkürzen. Für die Leistungsfähigkeit der Schienenverbindung zwischen Dresden und Prag im Bereich des Güterverkehrs ist sie essentiell.

Volltunnel ab Heidenau

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Planer der Deutschen Bahn die Bürgeranliegen vor Ort in Heidenau und Umgebung ernst nehmen. Es braucht einen Volltunnel ab Heidenau. Eine teilweise offen liegende Anfahrt an den Kerntunnel bedeutet unnötige Lärmemission. Bei einem Milliardenprojekt dieser Größenordnung muss man es von Anfang an richtig machen. Vom Brennerbasistunnel zwischen Österreich und Italien kann man übrigens lernen, dass eine Zwei-Röhren-Variante ergänzt um einen dritten kleineren mittleren Tunnel nicht nur bei der Erkundung des Baugebietes und dem eigentlichen Bau an sich hilft, sondern später auch durch die Nachnutzung als Service- und Rettungstunnel eine sinnvolle Variante ist.

Ampel-Regierung muss die Finanzierung sichern

Ein weiteres wichtiges Eisenbahnprojekt ist die Elektrifizierung der Strecke Leipzig / Chemnitz. Seit Jahren sind die Zustände dort ein dauerhaftes Ärgernis. Chemnitz ist die einzige Großstadt über 200.000 Einwohner in Deutschland, die immer noch vom DB-Fernverkehr de facto abge-

schnitten ist. Daran ändern auch die beiden Alibi-Intercity früh und abends über Dresden nach Berlin nichts. Auch hier gilt, wie bei Dresden - Görlitz, dass die Ampelregierung in Berlin schnellstens die Finanzierung bereitstellen muss.

Ähnliches gilt auch für Streckenreaktivierungen im Eisenbahn-Nahverkehr. Hier hat das Sächsische Verkehrsministerium für die Strecken Döbeln-Nossen-Meissen und Pockau-Lengefeld die nächste Planungsstufe beauftragt. Für die Strecken im Muldental und in der Oberlausitz werden Ergebnisse weiterer Studien abgewartet, um zu entscheiden, ob und wie es dort weitergehen kann.

Für die Oberlausitz ist auf der Straße der Lückenschluss der B 178n bis zur A4 zudem von großer Bedeutung. Hier muss das Verkehrsministerium mehr Aktivitäten entfalten!

Weitere wichtige Themen sind die Umstellung der ÖPNV-Fahrzeuge auf alternative Antriebe, der Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle für neue Kapazitäten und damit Jobs im Frachtflugbereich, eine europaweite Koordinierung der Flugsicherung für bessere und CO₂-ärmere Anflugverfahren sowie die Ausgestaltung des Führerscheins für ältere Menschen.

Augenmaß beim EU-Führerschein ab 70

Hier muss das EU-Parlament mit Augenmaß die überzogenen Pläne der EU-Kommission entschärfen. Der deutsche Verkehrsminister ist bei der Ausgestaltung in deutsches Recht aufgefordert, eine Regelung im Sinne der älteren Verkehrsteilnehmer zu finden. Die Verkehrssicherheit muss dabei im Mittelpunkt stehen.

Eine rein ärztliche Bearbeitung des Themas überfordert die Arztpraxen und wird auch den Notwendigkeiten nicht gerecht. Hier sind die Verkehrssicherheitsorganisationen wie die Deutsche Verkehrswacht oder auch der ADAC die viel besseren Ansprechpartner.

Nicht zuletzt stellt eine zeitliche Begrenzung des Führerscheins einen erheblichen Eingriff dar, der verfassungsrechtlichen Vorgaben genügen muss. Schon deshalb werden wir hier ganz genau hinschauen, wie das Bundesverkehrsministerium diese EU-Angelegenheit in nationales Recht umsetzt.

Es braucht Berlin - und Brüssel

Viele Projekte der Verkehrsinfrastruktur sind von Berlin abhängig. Bei den großen Themen kommt es aber auch auf Brüssel an. Ohne die Förderung des Bundes und der EU sind viele Maßnahmen nicht zu stemmen. Sachsen braucht deshalb in beiden Hauptstädten engagierte Fürsprecher.

Sächsische Bildungspolitik im Focus

Senioren-Union im Landkreis Leipzig



Staatsminister Christian Piwarz vor Ort im Landkreis Leipzig

Der Einladung zum Gespräch mit dem Sächsischen Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz, folgten ca. 40 Gäste der Kreisverbände der Senioren-Union und der Frauen Union des Landkreises Leipzig. Rund 120 Minuten wurde in der **GeoErlebnisWerkstatt** im Rittergut Trebsen über die sächsische Bildungspolitik und dessen Herausforderungen diskutiert.

Unter anderem führte der Staatsminister Aktivitäten bei der Bewältigung des Lehrermangels aus und das sich die Verbeamtung positiv auf das Verbleiben Lehrerabsolventen in Sachsen auswirkt.

Piwarz sprach sich für die Fortführung der Entlastung der Schule bzw. Schulleitung von bestimmten Verwaltungsaufgaben durch Schulverwaltungsassistenten aus und die stärkere Einbindung von Fachpersonal, z.B. durch Schulsozialarbeiter aus.

Weiteres Thema der angeregten Diskussion war ebenfalls die Ausgestaltung der Übergänge vom Kindergarten zur Grundschule und dann zur weiterführenden Schule.

Dabei ist es dem Minister wichtig, künftig verbindliche Kriterien zu definieren, die Kinder zur nächsten Bildungseinrichtung mitbringen sollten. Genauso wichtig: Es soll in der Grundschule der Schwerpunkt auf die Vermittlung der Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen liegen.

Natürlich wünschten sich die Zuhörer von Schule eine verstärkte Vermittlung von Werten und Respekt. Doch dabei war schnell klar, dass die Hauptverantwortung der Erziehung bei den Eltern liegt und diese gestärkt werden sollte.

Interessiert zeigten sich die Gäste ebenso hinsichtlich der Fortführung der Digitalisierung und deren Finanzierung.

Die Gastgeber bedankten sich bei Staatsminister Piwarz für seine klaren Ausführungen und Positionierung für das Festhalten an den guten Bildungsstandards in Sachsen und für die konsequente Fortführung, dem Lehrermangel entgegenzuwirken.

Wir wünschen ihm dafür Kraft, Gelassenheit und Gottes Segen!

Senioren-Union Nordsachsen wählt neuen Vorstand

Am 21. August dieses Jahres trafen sich die Mitglieder der Senioren-Union im Kreisverband Nordsachsen um einen neuen Vorstand zu wählen.

Gewählt wurden als Vorsitzender Volker Tiefensee, als Stellvertretender Vorsitzender Christfried Gebauer. Schatzmeister Roland Kirsten und Mitgliederbeauftragter Bernd Hintersdorf komplettieren den neuen Kreisvorstand.

Der langjährige Vorsitzende, Klaus-Dieter Münch aus Taucha stand altersbedingt nicht erneut zur Verfügung.



Volker Tiefensee

Der neue Kreisvorsitzende sagte nach seiner Wahl:

"Meine Ziele für den Kreisverband Nordsachsen der Senioren Union sind der Wiederaufbau des Zusammenhalts unter den nordsächsischen Senioren nach pandemiebedingter Veranstaltungspause und gute Ergebnisse bei den anstehenden Kommunalwahlen zu erzielen."

Kurzvita Volker Tiefensee

Geboren 1956, ledig

1990 – 1995 BM in Badrina

1995 – 2008 BM in [Schönwölkau](#)

1990 – Mitglied des Kreistages

2009 – 2019 Mitglied des Sächsischen Landtages

Quelle: Wikipedia

Kreisverband der Senioren-Union Görlitz wieder aktiv!

Stephan Enger zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt

Seit dem 24. Juni 2023 gibt es im Landkreis Görlitz wieder eine aktive Senioren-Union. Nachdem der langjährige Kreisvorsitzende Eberhard Schneider Anfang 2019 im Amt verstorben war, kam die Arbeit der Vereinigung zum Erliegen.

Auf der Klausurtagung des neugewählten CDU-Kreisvorstandes 2022 unter der Leitung von Florian Oest wurde schließlich beschlossen, die Senioren-Union Görlitz zu reaktivieren.

Als Beauftragter für diese Angelegenheit wurde mit Johann Wagner der Kreisvorsitzende der Jungen Union bestimmt. Dabei wurde unterstrichen, dass es gerade die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Generationen sei, die die CDU als Volkspartei stark mache, weshalb Junge Union und Senioren-Union Hand in Hand arbeiten müssten, um langfristige Erfolge der Gesamtpartei zu garantieren.

Mit Unterstützung der CDU-Mitgliederbeauftragten Bernadette Lechner machte sich Wagner daher auf die Suche nach geeigneten Mitgliedern für den neu zu wählenden Kreisvorstand der Senioren-Union.

Mit Stephan Enger als Kandidat für den Kreisvorsitz und Christian Wiesner als Kandidat für den Stellvertreter konnten dabei zwei in Partei und Region tief verwurzelte Persönlichkeiten gewonnen werden, die weit über ihre Generation hinaus hohes Ansehen genießen. Die beiden designierten Führungskräfte der Senioren-Union konnten daher viele CDU-

Mitglieder im Altersbereich der Senioren-Union von der Mitwirkung in der Gliederung und ihrem Vorstand überzeugen.

Nachdem gemeinsam mit Kathrin Zippel, der Kreisgeschäftsführerin der CDU, vielerlei organisatorische und planerische Vorbereitungen getroffen werden konnten, wurden die alten und neuen Mitglieder der Senioren-Union schließlich für den 24. Juni 2023 in den Gemeindesaal der Görlitzer Hoffnungskirche zur wählenden Mitgliederversammlung eingeladen.

Als Ehrengast nahm der Präsident des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Röbner an der Veranstaltung teil und betonte in seiner Rede den großen Wert vielfältiger und langjähriger Lebenserfahrung für die Arbeit der CDU.

Neben Dr. Röbner waren Florian Oest, Johann Wagner und Staatssekretär Conrad Clemens Mitglieder des Tagungspräsidiums und richteten jeweils Grußworte an die Versammlung.

Seitens des Landesverbandes der Senioren-Union Sachsen wohnte Landesvorstandsmitglied Jürgen Grunow der Versammlung bei. Er betonte vor allem die Wichtigkeit der Mitwirkung ehemaliger Funktionsträger der CDU in der Senioren-Union, die ihm vor allem in seiner Funktion als Kreisvorsitzender der Senioren-Union Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bewusst geworden sei.

Im Anschluss an die Redebeiträge wurde schließlich Stephan Enger als neuer Kreisvorsitzender der Senioren-Union offiziell vorgeschlagen und mit einem einstimmigen Ergebnis gewählt.



Kreisvorsitzender Stephan Enger

Der pensionierte Polizist wird die Senioren-Union Görlitz damit für die nächsten zwei Jahre anführen und die Anliegen der Senioren in der CDU vertreten.

Auch die weiteren Vorstandskandidaten Christian Wiesner, Heinz-R. Conti-Windemuth, Helmut Goltz, Manfred Hermasch, Inge Lehmann, Daniel Mosmann, Martin Noack und Dieter Peschel wurden mit starken Ergebnissen in ihre Ämter gewählt.

Sie werden die Arbeit der Gliederung in den kommenden Jahren maßgeblich mit gestalten. Alle anwesenden Gäste brachten ihre große Freude über den gelungenen Neustart der Senioren-Union Görlitz zum Ausdruck und boten vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit an.

Infokasten

Von 13 Kreisverbänden der Senioren-Union in Sachsen haben fünf Kreise eine positive Mitgliederentwicklung:

KV Görlitz	+ 12 Mitgl. =	47,8%
KV Bautzen	+ 4 Mitgl. =	9,1%
KV Meißen	+ 3 Mitgl. =	8,6%
KV Mittelsachsen	+ 5 Mitgl. =	5,6%
KV Nordsachsen	+ 3 Mitgl. =	2,5%

Mitgliederzuwachs ist also möglich!
Ein herzlicher Dank an alle die sich bei uns engagieren!

Kreisverband Meißen

Geert Mackenroth MdL



Senioren Union der CDU Meißen 33 Mitglieder starten in eine „neue Saison“

Die Senioren Union des CDU Kreisverbandes Meißen kam Ende Juni, im schönen Ambiente des Weinrestaurants Ratskeller Meißen zur Mitglieder-Hauptversammlung zusammen und beriet erfolgreich zur Zukunft ihres Aktivseins mit der ordnungsgemäßen Wahl der neuen Vorstandsmannschaft.

Weiterhin wird Geert Mackenroth MdL positiv motiviert den Vorsitz leiten und freut sich mit bester Unterstützung seines Teams, den Stellvertretern Peter Liebers und Michael Ahner, dem Schatzmeister Gunter Jahn sowie den Beisitzern Bianca Erdmann-Reusch und Volkmar Maschke die Senioren Union in den nächsten zwei Jahre anzuführen.

Die eigene Initiative sowie aktive Mitarbeit von Mit-Menschen im Alter von 60+ zu aktuellen, auch persönlich relevanten Themen zu fördern, ist das besondere Anliegen der Senioren-Union. Dazu wird in diversen Informationsveranstaltungen der passende Rahmen für Anknüpfungspunkte geboten und animiert die Senioren zum aktiv Dabeisein und besser noch – zum Mitgestalten.

Diese Veranstaltungen sind nicht

vordergründig zur politischen Willensbildung im Sinne der CDU gedacht – sie bieten zu wirtschaftlichen, sozialen oder täglich die Senioren berührenden Themen eine gute Möglichkeit, sich auf aktuellen und hilfreichen Stand zu bringen, ihre Fragen loszuwerden und vor allem – sich untereinander auszutauschen.

In Kooperation mit anderen Organisationen der Senioren-Generation aber auch mit Vereinigungen junger Menschen wird das Zusammenleben, Teilhabe und gegenseitiges Verständnis für aber auch von älteren Menschen gefördert.

Ein weiteres wichtiges Anliegen im Wirken der Senioren-Union ist es, Mitbürgerinnen und Mitbürger in sozialen, wirtschaftlichen oder organisatorischen Fragen unbürokratisch Hilfestellung zu vermitteln oder bedarfsweise direkt zu leisten.

Seien Sie gern mit dabei und lernen Sie die Senioren-Union des CDU Kreisverbandes Meißen kennen! Die nächsten Veranstaltungen für die Spätsommer- und Herbstsaison 2023 sind bereits organisiert: entdecken Sie den Sternenhimmel und die Geheimnisse des Universums in der Sternwarte Radebeul, bringen Sie sich auf den neuesten Stand zum Thema “Moderne Medien und Künstliche Intelligenz” oder lernen Sie die interessante Arbeit der DRK Werkstätten Meißen kennen. Ihr Ansprechpartner ist gern die Geschäftsstelle des CDU Kreisverbandes Meißen unter Telefon: 03522.38853 oder per Mail: kreisverband@cdu-meissen.de

Termine

**Senioren-Union Vogtland
Mitgliederversammlung**
04.10.2023 | lt. Einladung

**Senioren-Union Meißen
Entwicklung moderner Medien**
19.10.2023 | 14:00 Uhr

**Senioren-Union Mittelsachsen
Herbstfest mit Vorstandswahl**
23.10.2023 | Sachsenburg

**Senioren-Union Sachsen
Erweiterter Landesvorstand**
30.10.2023 | 10:00 Uhr, Dresden

**Senioren-Union Landkreis Leipzig
Von der Vision zur Realität –Der Leipziger Zoo der Zukunft**
03.11.2023 | 15:00 Uhr, Borsdorf

**Senioren-Union Meißen
Chancen von künstlicher Intelligenz**
14.11.2023 | 16:00 Uhr, VHS Meißen

**Senioren-Union Vogtland
Treffen ehemaliger Mandatsträger**
15.11.2023 | auf Einladung

**Senioren-Union Sachsen
Landesvorstand**
20.11.2023 | auf Einladung, Dresden

**Senioren-Union Meißen
Der Stern von Betlehem, Sternwarte**
23.11.2023 | 16:00 Uhr, Radebeul

**Senioren-Union Leipziger Land
Weihnachtsfeier**
01.12.2023 | 14:30 Uhr, Etzoldshain

**Senioren-Union Vogtland
Weihnachtsfeier**
05.12.2023 | auf Einladung

**Senioren-Union Meißen
Weihnachtsfeier, St. Afra Meißen**
08.12.2023 | 15:00 Uhr, Meißen

**Senioren-Union Mittelsachsen
Weihnachtsfeier**
08.12.2023 | 15:00 Uhr, auf Einladung

**Senioren-Union Sachsen
Erweiterter Landesvorstand**
12.12.2023 | 10:00 Uhr, Dresden

**Senioren-Union Landkreis Leipzig
Besuch Sächsischer Landtag und Striezelmarkt in Dresden**
13.12.2023 | mit Anmeldung

Weitere Termine finden Sie unter:
www.senioren.cdu-sachsen.de/termine
Änderungen vorbehalten!

Impressum

Herausgeber: Senioren-Union Landesverband Sachsen, vertreten durch den Vorsitzenden Klaus Leroff
Fetscherstraße 32/34, 01307 Dresden

Tel. 0351 - 44917-26, Fax 0351 - 44917-60, e-Mail: senioren-union@cdu-sachsen.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, sie sind keine offiziellen

Verlautbarungen der Senioren-Union Sachsen. * Die kostenlose Mitgliederzeitschrift erscheint viermal jährlich.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

